

Die Börsenberichte werden erneut von den zuversichtlichen US- Exportaussichten für Sojabohnen und Schrot, sowie der guten, lokalen Nachfrage nach Sojaöl für Biodiesel geprägt. Im Wochenverlauf hat die Sojabohne damit 2,5% zugelegt. Gestrige Zahlen zu den wöchentlichen US- Exportverkäufen lagen bei den Bohnen in dieser Saison im Rahmen der Erwartungen. Mit 503.000 mto, in der am 01. August beginnenden neuen Saison, lag man etwas darüber. Die Wettervorhersagen für den US- Cornbelt zeigen zur Mitte der kommenden Woche Temperaturen von bis zu knapp 40°C an den zentral, westlichen Rändern. In der zweiten Wochenhälfte wird es dann etwas moderater, in der Woche danach sollen die Temperaturen wieder zulegen. Die Bodenfeuchtigkeit gilt aktuell als gut ausreichend. Das Sojaöl war gestern der festeste Teil, dies geht wie bereits erwähnt, zum Teil auf die gute US- Nachfrage zurück. Zusätzlich bleibt der feste Unterton beim Rohöl, da die Spannungen im Nahen Osten nicht nachlassen. Beobachtet werden auch Meldungen aus China, wonach am Mittwoch der Tag mit dem höchsten Energieverbrauch von 1,5 mrd. Kilowatt gemessen wurde. Ursächlich war hier eine Hitzewelle im Westen Chinas, wo Temperaturen über 40°C gemessen wurden, welche sich durch die hohe Luftfeuchtigkeit, regional wie nahe 50°C anfühlten. Die Rosario Grain Exchange berichtet von starken Niederschlägen in Argentinien, welche regional die Aussaat für den Winterweizen verhindern, hier könnten alternativ im Frühjahr Sojabohnen angebaut werden müssen. In diesem Zusammenhang korrigierte die RGE ihre Prognose für die eingebrachte Bohnenernte von 48,5 auf 49,5 mio.mto und befindet sich damit auf dem Niveau anderer Schätzungen. Der Weizen gab gestern nach, hier wird auf die ordentliche, weltweite Versorgung hingewiesen. Der International Grain Council hat gestern eine aktualisierte Prognose für die Ernten in der Saison 25/26 herausgegeben. Die weltweite Getreideernte sinkt demnach marginal um eine auf 2,376 mio.mto, ausgelöst durch leichte Rücknahmen bei Gerste und Sorghum. Die Prognosen für Mais mit 1,276 mrd.mto, für Weizen mit 808 mio.mto und die für Sojabohnen mit 428 mio.mto blieben unverändert. Im heutigen elektronischen Handel verbuchen alle Produkte Gewinne. Der US- Dollar kann sich aufgrund robuster Wirtschaftszahlen, wie zum Beispiel gesteigener Einzelhandelsumsätze und Steigerungen bei den PKW Verkäufen in den USA, um die Marke von 1,16 behaupten.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

